

Wenn zwei das Gleiche tun...

Autor(en): **A.F.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **16 (1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-361110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauenbibliothek Riehen

women of wisdom ... WOMEN OF POWER ...

Internationales Treffen auf der **Schynige Platte im Berner Oberland vom 3. - 6. August 1990** mit Referentinnen aus den USA, Deutschland und aus der Schweiz.

Wochenend-Workshop mit VICKI NOBLE aus California:

Einführung in das Motherpeace-Tarot für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Besprechung und Erstellung des Geburtshoroskops.

Samstag/Sonntag, den 11./12. August 1990

Ort: Haus zu den Bergen/St. Chrischona

Programm/Anmeldeformulare für beide Veranstaltungen bei der Frauenbibliothek erhältlich:

Frauenbibliothek Riehen
Doris K. Gunn
Rössligasse 9
4125 Riehen

Eröffnung des NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen in Winterthur

An der Technikumstrasse 46 befindet sich seit Anfangs April das Büro vom Winterthurer NOTTELEFON, das nach einjähriger Vorarbeit der Initiativgruppe und dank einem Kredit von 30'000 Fr. seitens der Stadt Winterthur eingerichtet werden konnte. An drei Nachmittagen finden Frauen, die vergewaltigt, sexuell belästigt und bedroht wurden oder werden, Rat, Unterstützung oder einfach ein Gespräch. Auch wenn eine Frau anonym bleiben möchte, erhält sie Beratung und Unterstützung.

Ziel der Initiativgruppe ist die Präsenzzeit mehr und mehr auszubauen. Die Gruppe sucht darum noch Frauen, die sich in der Aufbau- und Beratungsarbeit engagieren wollen.

NOTTELEFON 052/23 61 61

Technikumstrasse 46
8400 Winterthur (Stadtzentrum 5 Min. ab HB zu Fuss)

Öffnungszeiten:

Montag 15.00 - 18.30
Mittwoch 15.00 - 21.00
Donnerstag 15.00 - 18.30

DDR-Frauenverlagsprojekt

Das OMPHALE-Frauenverlagsprojekt in Ostberlin hat vor, einen kleinen, unabhängigen (besser: mit dem "Unabhängigen Frauenverband" sympathisierenden) Frauenbuchverlag zu gründen.

Das erste Buch ist gerade "in Arbeit", es handelt sich um einen Interviewband mit Frauen aus der Frauenbewegung. Aufgrund der desolaten finanziellen/materiellen Lage wird die Projektgruppe einen "Fremd"-Verlag beauftragen, das Buch zu verlegen. Es handelt sich dabei voraussichtlich um den Basis-Verlag in Ostberlin.

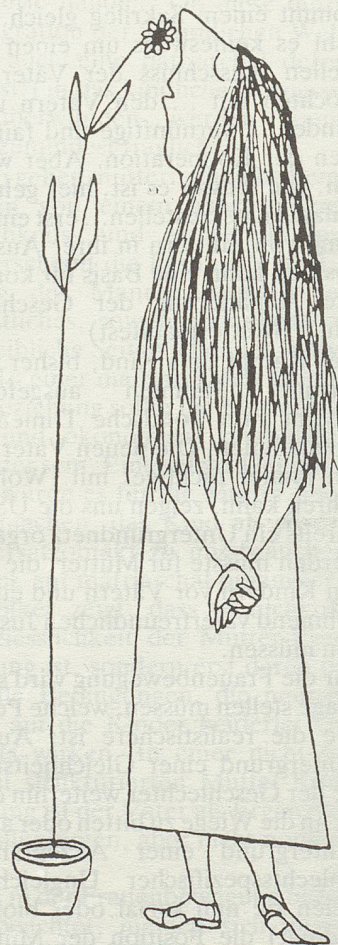
Die weiteren Projekte sollen jedoch in eigener Regie herausgebracht werden. Zu den wichtigsten Anliegen des Mini-Verlags soll es gehören, Geschichte und Gegenwart von Frauen in der DDR zu beleuchten, um damit die Frauenbewegung bzw. die eigene, selbstbewusste Identität der Frauen dieses Landes zu stärken. Kontaktadressen für ideelle (Ratschläge, Kontakte, Information) sowie finanzielle Unterstützung:

Lisa Coch
Kollwitzstrasse 50
Berlin 1055
Sylvia Marton/Eris Lehmann
Rolandseck 6
Berlin 1157

Wenn zwei das Gleiche tun...

BaZ, 15.3.90

Der "Kommandorat der Revolution" im Irak hat ein Gesetz verabschiedet, nach dem künftig kein Mann strafrechtlich verfolgt werden soll, der weibliche Verwandte wegen Ehebruch tötet. "Alle Iraker, die vorsätzlich ihre eigene Mutter, Tochter, Schwester, Tante, Nichte oder Cousine väterlicherseits, die des Ehebruchs schuldig sind, töten, werden nicht mehr verfolgt", heisst es in dem Text, den die Zeitschrift "Al-Ittihad" veröffentlichte. Männer, die den Liebhaber einer Verwandten im ehelichen oder elterlichen Haus umbringen, sollen ebenfalls straflos ausgehen. Für Frauen, die ihren Gatten wegen Ehebruchs töten, sieht das Gesetz keine Strafmilderung vor. AFP



Ofra Basel sucht auf 1. Juni 90 oder nach Vereinbarung eine initiative, selbständige Feministin als

Sekretärin

Aufregender Teilzeitjob mit viel Abwechslung, kreativen Möglichkeiten, Kontakten. Kollegialität und Freude an politischer Arbeit sind Voraussetzung. Der Lohn ist gering, der Dank der Ofra um so grösser.

Interessentinnen melden sich bei:
Ofra Basel, Lindenberg 23
4058 Basel, Tel. 692 11 56